بسم الله الرحمن الرحيم

Die Angelegenheiten der Unwissenheit



Masa’il al-Jahiliyyah

von
Shaykhu-l-Islam Muhammad ibnu ’Abdu-l-Wahhab

Ansar al-Tawhid Publikation

Ansar al-Tawhid – Aufruf zum Tawhid und zur ʿAqidah der Ahl al-Sunnah wal-Jamaʿah

http://ansaraltawhid.blogspot.com

بسم الله الرحمن الرحيم

Dies sind die Angelegenheiten, auf denen die Leute der Zeit der Unwissenheit - sowohl der Leute der Schrift [Christen und Juden] als auch jene, die nicht zu den Leuten der Schrift gehören [Atheisten etc.] - beruhen. Der Gesandte Allahs, Allahs Frieden uns Segen auf ihm, stellte sich gegen (all) diese.

Über diese Angelegenheiten sollte jeder Muslim Wissen verfügen, denn wenn das Gegenteil einer Sache verstanden wird, kann das Gute dieser Sache ans Licht gebracht werden, und durch die Darlegung des Gegenteils einer Sache werden die Angelegenheiten ersichtlich.

Die wichtigste all dieser Erscheinungen (der Zeit der Unwissenheit) und die wohl gefährlichste war die Abwesenheit von Iman in den Herzen an das, womit der Gesandte Allahs, Allahs Frieden und Segen auf ihm, entsandt wurde. Und wenn man noch zusätzlich dem zustimmt, worauf sich die Leute der Jahiliyyah befanden, dann wird der endgültige Niedergang erreicht, Allah schütze uns davor, so wie Er sagt: {**Und diejenigen, die das Falsche annehmen und Allah ablehnen – das sind die Verlierenden.**} [29:52]

1. Sie verrichteten die Anbetung, während sie rechtschaffene Menschen in ihre Bittgebete und der Anbetung Allahs mit einschlossen. Sie taten dies aufgrund des Wunsches, dass diese (rechtschaffenen Menschen) als Vermittler zwischen ihnen und Allah wirken - dies stützten sie auf ihre Idee, dass Allah dies mochte, und dass jene rechtschaffenen Menschen Ihn liebten. Allah sagt: {**Sie verehren statt Allah das, was ihnen weder schaden noch nützen kann; und sie sagen: „Das sind unsere Fürsprecher bei Allah."**} [10:18] Und Er sagt: {**Und diejenigen, die sich andere zu Beschützern nehmen statt Ihn (‚sagen): „Wir dienen ihnen nur, damit sie uns Allah nahebringen."**} [39:3]

Dies war die bedeutendste Angelegenheit, in der der Gesandte Allahs, Allahs Frieden uns Segen auf ihm, ihnen widersprach. So brachte er Ikhlas [Aufrichtigkeit, das Gegenteil des Schirk] und teilte mit, dass dies der Din [Lebensweise/Religion] Allahs ist, mit der alle Gesandten kamen. Und er klärte uns auf, dass keine Tat (von Allah) angenommen wird, außer die, welche mit Ikhlas (für Ihn allein) getan wurde. Er, Allahs Frieden uns Segen auf ihm, verkündete, dass wer auch immer jene Taten verrichtet, welchen sie (die Muschrikin) zustimmen, Allah ihm das Paradies verbieten und sein Endziel das Höllenfeuer sein wird.

Es liegt genau an diesem Aspekt, dass die Menschen in Muslime und Kuffar getrennt werden. Und aufgrund dessen gibt es Feindschaft (zwischen den beiden). Und genau für diesen Zweck wurde der Jihad befohlen. Allah sagt: {**Und kämpft gegen sie, damit keine Verführung [Fitna] mehr stattfinden kann und kämpft, bis sämtliche Verehrung auf Allah allein gerichtet ist.**} [8:39]

2. Sie spalteten sich innerhalb des Din in Sekten. Allah sagt: {**Von denen, die ihren Din gespalten haben und zu Parteien geworden sind - jede Partei freut sich über das, was sie selbst hat.**} [30:32]

Sie haben sich auch aufgrund ihrer weltlichen Angelegenheiten in verschiedene Gruppen gespalten, und sie empfanden diese Tat als richtig. Daher schrieb Allah die Einheit und die

Übereinstimmung im Din vor, indem Er sagt: {**Er trug euch vom Din das auf, was Er Nuh zuwies, das, was Wir dir offenbarten, und das, was Wir Ibrahim, Musa und 'Isa zuwiesen: „Haltet den Din ein und spaltet euch darin nicht!“**} [42:13] Und Er sagt: {**Mit jenen aber, die zur Spaltung ihres Din beitrugen und zu Parteien geworden sind, hast du nichts Gemeinsames.**} [6:159] Er hat uns verboten, ihnen zu ähneln. Er sagt: {**Und seid nicht wie jene, die gespalten und uneins sind, nachdem die deutlichen Zeichen zu ihnen kamen.**} [3:105] Und Er hat uns verboten, uns innerhalb des Din in Sekten zu spalten: {**Und haltet insgesamt an Allahs Seil fest und zerfällt nicht.**} [3:103]

3. Sie hielten daran fest, dass sich das Widersetzen und Nicht-Gehorchen der Autoritätsperson gegenüber etwas Tugendhaftes wäre. Und sie empfanden das Gehorchen und Befolgen als erniedrigend und demütigend. So widersprach der Gesandte Allahs, Allahs Frieden uns Segen auf ihm, ihnen und befahl Geduld zu bewahren, wenn Unterdrückung durch einen Herrscher erlitten wurde. Er befahl ihnen zu gehorchen und zu folgen, wie auch ihnen einen guten Rat zu geben. Und er, Allahs Frieden uns Segen auf ihm, sprach ausgiebig über diese Sache, brachte es öfters an den Tag und wiederholte es.

Diese ersten drei Erscheinungen (der Tage der Unwissenheit) wurden zusammengetragen, was vom Propheten, Allahs Frieden uns Segen auf ihm, in den Sahihyan [Bukhari und Muslim] überliefert wurde, dass er sagte: „**Wahrlich, Allah ist wohl zufrieden mit euch, wenn ihr drei Dinge einhaltet: 1) Dass ihr nichts außer Allah anbetet und Ihm nichts gleichstellt. 2) Dass ihr alle gemeinsam am Seil Allahs festhaltet und euch nicht in Gruppen aufteilt. 3) Dass ihr demjenigen gute Ratschläge gebt, dem Allah über eure Angelegenheiten die Führung gegeben hat.**“ Es trat kein Schaden in religiösen und weltlichen Angelegenheiten der Menschheit auf, abgesehen dadurch, dass man in diesen drei (ersten) Aspekten oder in einem von ihnen verstieß.

4. Ihr Din war auf bestimmte Prinzipien aufgebaut. Das größte Prinzip war das blinde Befolgen (taqlid). Dies war daher das größte Prinzip für alle Kuffar – für die ersten und die letzten unter ihnen, wie Allah sagt: {**Und ebenso sandten Wir keinen Warner vor dir in irgendeine Stadt, ohne dass die Reichen darin gesagt hätten: „Wir fanden unsere Väter auf einem Weg, und wir treten in ihre Fußstapfen.“**} [43:23] Und Er sagt: {**Und wenn zu ihnen gesagt wird: „Folgt dem, was Allah herniedergesandt hat“, dann sagen sie: „Nein, wir wollen dem folgen wobei wir unsere Väter vorfanden.“ Wie? Selbst dann wenn Satan sie zu der Strafe des brennenden Feuers lädt?**} [31:21] Also offenbarte Er ihnen Seine Rede: {**Sprich: Ich mahne euch nur an eines: dass ihr euch ernsthaft mit Allahs Sache - zu zweit oder einzeln – befasst und dann nachdenken sollt. Es ist in eurem Gefährten (dem Propheten) keine Besessenheit.**} [34:46] Und Seine Rede: {**Folgt dem, was zu euch von eurem Herrn herabgesandt wurde, und folgt keinen anderen Beschützern außer Ihm. Wie wenig seid ihr (dessen) eingedenk!**} [7:3]

5. Es war eines ihrer größten Prinzipien, von (der Befolgung) der Mehrheit getäuscht zu sein, indem sie dies als Beweis gegen die Richtigkeit einer Angelegenheit nutzten. Und sie benutzen dies auch als Beweis, um die Falschheit einer Sache zu verkünden, und dass jene Sache (d.h. der Islam) fremd ist und ihre Anhänger wenige sind. Daher beschrieb Allah das Gegenteil und verdeutlichte dies an vielen Stellen des Qur’an.

__6.__ Sie stützten sich auf die Taten ihrer Vorfahren (, um ihre eigenen Taten zu rechtfertigen), so wie Allah sagt: {**Er (Pharao) sagte: „Und wie steht es dann um die früheren Geschlechter?“**} [20:51] Und ihre Rede: {**Wir haben nie von solchem unter unseren Vorvätern gehört.**} [23:24]

__7.__ Als Beweis stützen sie sich auf die Behauptung, dass sie ein Volk waren, denen sowohl die Kraft im Verständnis und Arbeit gegeben wurde, als auch in Herrschaft, Reichtum und im Rang. So widersprach Allah dem in Seiner Rede: {**Und Wir hatten ihnen Gewalt über das gegeben, worüber Wir euch (oh ihr Quraisch) keine gegeben haben.**} [46:26] Und Seine Rede: {**und zuvor hatten sie (Ihn) um den Sieg angefleht über diejenigen, die ungläubig waren; als aber zu ihnen das kam, was sie schon kannten, da leugneten sie es.**} [2:89] Und in Seiner Rede: {**Diejenigen, denen Wir das Buch gegeben haben, kennen es, wie sie ihre eigenen Söhne kennen.**} [2:146]

__8.__ Sie benutzten als Beweis die Tatsache, dass nur die Schwachen der Sache folgten, um die Falschheit einer Sache zu bestimmen, so wie dies aus der Rede Allahs zu entnehmen ist: {**Sie sagten: „Sollen wir dir glauben, wo es (doch nur) die Niedrigsten sind, die dir folgen?“**} [26:111] Und Er sagt (indem Er ihre Aussage zitiert): {**Sind es diese, denen Allah aus unserer Mitte huldreich gewesen ist?**} [6:53] So widerlegt Allah ihre Behauptungen in seiner Rede: {**Kennt Allah denn die Dankbaren nicht am besten?**} [6:53]

__9.__ Sie folgten ihren bösen und schlechten Gelehrten und Geistlichen und nahmen sich diese als Beispiel. Deswegen offenbarte Allah seine Rede: {**Oh ihr, die ihr den Iman verinnerlicht habt, wahrlich, viele der Schriftgelehrten und Mönche verzehren das Gut der Menschen zu Unrecht und wenden sie von Allahs Weg ab.**} [9:34] Und Seine Aussage: {**Oh Leute der Schrift, übertreibt nicht zu Unrecht in eurem Glauben und folgt nicht den bösen Neigungen von Leuten, die schon vordem irregingen und viele irregeführt haben und weit vom rechten Weg abgeirrt sind.**} [5:77]

__10.__ Sie benutzten das folgende Argument, um die Falschheit eines Din zu bestimmen: Dass diejenigen, welche dieser Sache folgten, nur über wenig Verstand verfügten und einen Mangel an einem guten Gedächtnis vorwiesen, so wie Allah sagt: {**und wir sehen, dass dir keine als jene gefolgt sind, die aller äußeren Erscheinung nach die Niedrigsten unter uns sind.**} [11:27]

__11.__ Sie benutzten eine böse und falsche Art der Begründung, um einen Beweis zu errichten, so wie dies in Seiner Rede deutlich wird: {**Ihr seid nur Menschen wie wir.**} [14:10]

__12.__ Sie lehnten die richtige und wahre Art der Argumentation ab. Der Grund für diese und die vorherige Erscheinung ist ihr Mangel an Verständnis über Ähnlichkeiten und Unterschiede (d.h. Die Ähnlichkeiten und Unterschiede zwischen den Propheten und den normalen Menschen).

__13.__ Sie gingen im Bezug auf ihre Gelehrten und rechtschaffenen Menschen ins Extreme, wie Seiner Rede entnommen werden kann: {**Oh Leute der Schrift, übertreibt nicht in eurem Din und sagt von Allah nichts als die Wahrheit.**} [4:171]

__14.__ Alles, was vorher erwähnt wurde, basiert auf einem Prinzip, welches Ablehnung und Bestätigung ist. Deshalb folgten sie (ihren) Gelüsten und Vermutungen, während sie sich von dem abwandten, was Allah ihnen offenbarte.

__15.__ Sie benutzten die Behauptung, dass sie „einen Mangel an Verständnis" hätten, als Entschuldigung dafür, dass sie der Offenbarung Allahs nicht folgten. Allah sagt: {**Und sie sagten: „Unsere Herzen sind versiegelt."**} [2:88] Und Er sagt: {**Sie sagten: „Oh Shu'ayb, wir verstehen nicht viel von dem, was du sprichst"**} [11:91] Deswegen bezeichnete Allah sie als Lügner und stellte klar, dass ihr Mangel an Verständnis aufgrund der Versieglung ihrer Herzen war. Und die Versieglung ihrer Herzen geschah durch ihren Kufr.

__16.__ Sie ersetzten das, was von Allah kam, mit Büchern der Magie. Allah sagt: {**Und als nunmehr zu ihnen ein Gesandter von Allah kam, das bestätigend, was in ihrem Besitz ist, da hat ein Teil von ihnen, denen das Buch gegeben wurde, das Buch Allahs hinter ihren Rücken geworfen, als ob sie nichts wüssten. Und sie folgten dem, was die Satane während der Herrschaft Sulaymans vortrugen.**} [2:101-102]

__17.__ Sie schrieben ihren eigenen Kufr den Propheten zu, so wie dies aus Allahs Rede zu entnehmen ist: {**Und nie hat Sulayman Kufr betrieben.**} [2:102] Und Seine Rede: {**Ibrahim war weder Jude noch Christ.**} [3:67]

__18.__ Sie widersprachen sich selbst in ihrer Zugehörigkeit, denn obwohl sie sich Ibrahim zuschrieben, haben sie davon abgelassen, ihn zu befolgen.

__19.__ Sie verleumdeten und beschuldigten die rechtschaffenen Menschen, indem sie sich auf Taten jener stützten, die in naher Bekanntschaft mit ihnen (den rechtschaffenen Menschen) waren. Ein Beispiel hierfür ist in der Verleumdung von 'Isa [Jesus] durch Juden und die Verleumdung Muhammads durch Juden und Christen zu sehen.

__20.__ Sie glaubten, dass die Täuschungen der Zauberer und ihrer Gleichen von den Wundern der rechtschaffenen Menschen waren. Und sie schrieben es den Propheten zu, so wie sie dies Sulayman, Allahs Frieden sei auf ihm, zuschrieben.

__21.__ Und ihr Gebet war Pfeifen und Hände klatschen.

__22.__ Sie nahmen ihren Din als Spiel und Vergnügen.

__23.__ Sie wurden durch das Leben dieser Welt betört. Daher empfanden sie es als Hinweis der Zufriedenheit Allahs mit einer Person, wenn Er ihm materielle Dinge schenkte. Er sagt: {**Und sie sagten: „Wir haben mehr Güter und Kinder (als ihr); und wir werden nicht bestraft werden!"**} [34:35]

__24.__ Sie lehnten es aus Stolz und Verachtung ab, der Wahrheit beizuwohnen, als sie sahen, dass die Schwachen und Armen ihnen darin schon zuvorgekommen waren. So offenbarte Allah: {**Und treibe nicht jene fort, die ihren Herrn am Morgen und am Abend im Trachten nach Seinem Angesicht anrufen.**} [6:52]

__25.__ Sich auf das Argument stützend, dass die Schwachen und Armen ihnen in der Akzeptanz (des wahren Din) zuvor gekommen sind, erklärten sie die Wahrheit zur Falschheit. Es ist so wie Er sagt: {**Und diejenigen, die Kufr betrieben haben, sagten zu denjenigen, die den Iman verinnerlichten: „Wäre es (der Islam bzw. der Qur'an) etwas Gutes, wären sie uns damit nicht**

zuvorgekommen.“} [46:11]

26. Sie veränderten die Bücher Allahs (wie Thora und Evangelium), nachdem sie diese begriffen hatten, und sie taten dies wissentlich (d.h. absichtlich und nicht aufgrund von Unwissenheit).

27. Sie verfassten falsche Bücher und schrieben diese Allah zu, wie es in Seiner Rede vorzufinden. Ist: {**Doch wehe denen, die das Buch mit ihren eigenen Händen schreiben und dann sagen: „Dies ist von Allah!“**} [2:79]

28. Sie akzeptierten nichts von der Wahrheit, außer das, was im Einklang mit ihrer Gruppe/Gesellschaft war. Allah sagt: {**Wenn ihnen gesagt wird: „Habt Iman an das, was Allah herab gesandt hat“, sagen sie: „Wir haben Iman an das, was uns herab gesandt wurde“, während sie das leugnen, was danach kam, obgleich es um die Wahrheit geht, die das bestätigt, was in ihrem Besitz ist.**} [2:91]

29. Dennoch hatten sie nicht einmal das Wissen über den Din ihrer Gruppe und Gesellschaft (der sie sich selbst zuordneten), so wie Allah dies in Seiner Rede verdeutlicht: {**Warum habt ihr also die Propheten Allahs vordem getötet, wenn ihr Gläubige seid?**} [2:91]

30. Es ist von den erstaunlichen Zeichen Allahs, dass als diese Leute sich vom Befehl Allahs, sich zu vereinen abwandten und die von Allah verbotenen Taten verübten, die Sache wie folgt wurde: „Jede Gruppe erfreute sich an dem, was sie hatte.“

31. Und zu den wunderbarsten Zeichen Allahs gehört auch, dass diese Menschen die höchste Stufe des Hasses gegen den Din in sich trugen, während sie den Din der (anderen) Kuffar liebten; jene, welche ihre Feinde und die Feinde ihrer Propheten waren. Und ihre Prüfung war im Ausmaß ihrer Liebe (zum Din ihrer Feinde gegenüber), so wie sie es mit dem Gesandten Allahs, Allahs Frieden uns Segen auf ihm, taten, indem sie sich ihm mit dem Din Musa’s näherten, während sie (in Wahrheit) an den Büchern der Zauberei festhielten. Und diese Zauberei war vom Dschinn der Leute des Pharao.

32. Sie waren der Wahrheit gegenüber ungläubig, wenn sie sie bei jemandem fanden, den sie nicht mochten oder mit dem sie nicht einverstanden waren. Allah sagt: {**Und die Juden sagen: „Die Christen stützen sich auf nichts“, und die Christen sagen: „Die Juden stützen sich auf nichts“**} [2:113]

33. Sie verwarfen das, was sie als Teil ihres Din ansahen und diesem zustimmten, so wie sie es beim Hadsch zum Haus (al-Ka’ba) machten. Allah sagt: {**Und wer verschmäht die Millah Ibrahims außer dem, der sich selbst zum Toren macht?**} [2:130]

34. Jede (ihrer) Gruppen behauptete die gerettete zu sein. So bezeichnete Allah sie in Seiner Rede als Lügner: {**Sprich: „Bringt euren Beweis her, wenn ihr wahrhaftig seid!“**} [2:111] Dann verkündet Er, was richtig ist, indem Er sagt: {**Doch wer sich Allah hingibt und dabei Gutes tut, der hat seinen Lohn bei seinem Herrn.**} [2:112]

35. Sie vollzogen die Taten der Anbetung, während sie ihre Schamteile enthüllten, wie Allah sagt: {**Und wenn sie eine Schandtat begehen (d.h. nackt die Ka’ba umrunden), sagen sie: „Wir**

fanden unsere Väter dabei…“} [7:28]

36. Sie vollzogen den Gottesdienst, indem sie das Erlaubte verboten in derselben Art und Weise wie sie während ihrer Anbetung Allah Partner zuschrieben.

37. Sie verrichteten ihre Anbetung, während sie ihre Rabbis und Mönche als Herren neben Allah nahmen.

38. Sie leugneten die Eigenschaften Allahs, wie Allah sagt: {**vielmehr meintet ihr, Allah wüsste nicht viel von dem, was ihr zu tun pflegtet.**} [41:22]

39. Sie leugneten Allahs Namen, wie Allah sagt: {**und doch haben sie keinen Iman an den Allerbarmer [Ar-Rahman].**} [13:30]

40. Sie begingen Ta‘til (das Ablehnen der Namen und Eigenschaften Allahs), so wie dies der Aussage der Leute des Pharaos zu entnehmen ist.

41. Sie schrieben Allahs Erhabenheit unangemessene Dinge zu, wie Kind, Bedürfnis und Müdigkeit, während sie (andererseits) ihre religiösen Führer (d.h. Mönche) von solchen Eigenschaften freisprachen.

42. Sie begingen Schirk in Allahs Herrschaft, so wie dies im Glauben der Ma‘juz vorzufinden ist.

43. Sie lehnten al-Qadr [göttliche Vorherbestimmung] ab.

44. Sie benutzten al-Qadr als Entschuldigung gegenüber Allah.

45. Sie widersprachen Allahs Gesetzgebung (d.h. Seinen Befehlen), indem sie Seine göttliche Festlegung (als Argument) verwendeten.

46. Sie schmähten die Zeit, so wie dies in ihrer Aussage zu finden ist: {**Es gibt nichts als dies unser irdisches Leben wir sterben und wir leben und nichts als die Zeit, die uns vernichtet.**} [45:24]

47. Sie schrieben die Gnaden Allahs anderen zu, so wie Er sagt: {**Sie kennen Allahs Gnade, und sie leugnen sie doch; und die meisten von ihnen sind Kafirun.**} [16:83]

48. Sie waren an die Zeichen Allahs ungläubig.

49. Sie leugneten manche dieser Zeichen, daher war es ein Teil des Rufes der Jahiliyyah, al-Qadr abzulehnen, denn in Zeiten der Unwissenheit schlugen die Leute auf ihre Wangen und zerrissen ihre Kleider, als sie Neuigkeiten über ein Unglück erhielten; jedoch schreibt der Islam den Iman an al-Qadr vor, und dieser Iman setzt voraus, dass man in Zeiten des Unglücks Geduld bewahrt.

50. Sie sagten: {**Allah hat keinem Menschen irgendetwas herabgesandt.**} [6:91]

51. Sie sagten über den Qur’an: {**Das ist nur ein Menschenwort.**} [74:25]

52. Sie griffen die Weisheit des Allmächtigen an.

53. Sie schmiedeten unterschiedliche Pläne, sowohl im Geheimen als auch öffentlich, um das abzuwenden, mit dem die Gesandten kamen; dies ist in Seiner folgenden Aussage zu finden: {**Und sie schmiedeten eine List, und Allah schmiedete eine List; und Allah ist der beste Listenschmied.**} [3:54] Und Seine Aussage: {**Und da sagte eine Gruppe von den Leuten der Schrift: „Habt Iman bei Tagesanbruch an das, was zu den Gläubigen herabgesandt wurde, und leugnet es ab bei seinem Ende; vielleicht werden sie umkehren.“**} [3:72]

54. Sie stimmten der Wahrheit zu, um einen Weg zu finden, die Wahrheit wieder zurückzuweisen; Allah erwähnte dies in der obigen Ayah.

55. Sie hatten Fanatismus für eine bestimmte Glaubensrichtung, so wie dies in folgender Ayah zu finden ist: {„**Und glaubt ihnen nicht, außer wenn sie euren Din befolgen.“**} [3:73]

56. Sie bezeichneten das Befolgen des Islam als eine Form des Schirk. Dies wurde von Allah in Seiner Rede erwähnt: {**Es darf nicht sein, dass ein Mensch, dem Allah die Schrift und die Weisheit und das Prophetentum gegeben hat, alsdann zu den Leuten spräche: „Seid meine Diener neben Allah.“ Vielmehr (soll er sagen): „Seid Rabbaniyun [Gottesgelehrte] mit dem, was ihr gelehrt habt und mit dem, was ihr studiert habt.“ Und Er gebietet euch nicht, euch die Engel oder die Propheten zu Herren zu nehmen. Sollte Er euch den Kufr gebieten, nachdem ihr (Ihm) ergeben geworden seid?**} [3:79-80]

57. Sie veränderten (Allahs) Worte von ihrem ursprünglichen Zustand (d.h. Die Bedeutung).

58. Sie verdrehten (die Bedeutung) der Worte, welche im Buch zu finden sind.

59. Sie bezeichneten die Leute der Rechtleitung mit boshaften Namen wie „Sabian“ und „Khawarij“ (d.h. Aufrührer).

60. Sie erfanden Lügen über Allah.

61. Sie waren der Wahrheit gegenüber ungläubig.

62. Sie hielten daran fest, dass, wann immer sie vom gesicherten Beweis überwältigt wurden, sie zu ihren Königen (Herrschern) flohen, um sich zu beklagen; Allah sagt: {**Die Vornehmen von Pharaos Volk sagten: „Willst du zulassen, dass Moses und sein Volk Unheil im Land stiften und dich und deine Götter verlassen?“**} [7:127]

63. Sie beschuldigten sie (d.h. die Propheten), dass sie Unheil im Lande anrichten würden, wie in der (vorherigen) Ayah zu sehen ist.

64. Sie beschuldigten sie, dass sie den Din des Königs (Herrschers) verleumden und erniedrigen; Allah sagt: {**Die Vornehmen von Pharaos Volk sagten: „Willst du zulassen, dass Moses und sein Volk Unheil im Land stiften und dich und deine Götter verlassen?“**} [7:127] Und Er sagt, (indem Er Pharao zitiert): {„**Ich fürchte, er könnte sonst euren Din ändern oder Unheil im Land stiften.“**} [40:26]

65. Sie beschuldigten sie, dass sie die (falschen) Götter des Königs verleumden und erniedrigen, so wie dies in der vorigen Ayah zu sehen ist.

66. Sie beschuldigten sie, dass sie den Din ändern. Allah sagt: {„**Ich fürchte, er könnte sonst euren Din ändern oder Unheil im Land stiften.“**} [40:26]

67. Sie beschuldigten sie, dass sie den König verleumden und erniedrigen. Allah sagt: {**Die Vornehmen von Pharaos Volk sagten: „Willst du zulassen, dass Moses und sein Volk Unheil im Land stiften und dich und deine Götter verlassen?“**} [7:127]

68. Sie behaupteten, dass sie der Wahrheit entsprechend handelten, obwohl sie (in Wirklichkeit) diese verließen, so wie dies in Seine Rede zu sehen ist: {„**Wir glauben an das, was uns herab gesandt wurde“**} [2:91]

69. Sie machten in ihren Formen der Anbetung Hinzufügungen (in dem sie Neuerungen begingen), so wie dies von ihnen am Tag des ‘Ashura` begangen wurde.

70. Sie nahmen (andererseits) Kürzungen in ihrem Gottesdienst vor, so wie sie dies taten, als sie davon abließen, am Berge von ‘Arafa Halt zu machen.

71. Sie ließen aufgrund (falscher) Frömmigkeit von Pflichttaten ab.

72. Sie leisteten Anbetung, indem sie von den guten Dingen, die ihnen (von Allah) geschenkt wurden, abließen.

73. Sie leisteten Anbetung, indem sie die schönen Dinge Allahs verließen.

74. Sie riefen die Leute ohne Wissen zum Irrweg.

75. Sie riefen die Leute wissentlich zum Kufr.

76. Sie schmiedeten Verschwörungen (gegen die Propheten), so wie es die Leute von Nuh [Noah] machten.

77. Ihre Führer waren zweierlei: Entweder war er ein boshafter Gelehrter oder ein unwissender Anbeter; dies ist so, wie Allah sagt: {**Verlangt ihr denn, dass sie (jüdische Gelehrte) euch glauben, wo doch eine Schar von ihnen (Rabbis) das Wort Allahs (d.h. die Thora) bereits gehört und es dann, nachdem sie es begriffen hatten, bewusst verfälschten? Und wenn sie (die Juden) mit denen zusammentreffen, die Iman haben, so sagen sie: „Wir haben Iman.“ Und wenn sie aber untereinander allein sind, sagen sie: „Sprecht ihr zu ihnen über das, was Allah euch eröffnet hat, damit sie es vor eurem Herrn als Argument gegen euch verwenden? Begreift ihr denn nicht?“ Als ob sie nicht wüssten, dass Allah weiß, was sie verheimlichen und was sie kundtun! Es gibt Ungelehrte unter ihnen, die das Buch nicht kennen, sondern nur Wunschvorstellungen; und sie stellen nichts anderes als Vermutungen an.**} [2:75-78]

78. Sie behaupteten, sie wären abgesehen von allen anderen Leuten die Verbündeten (Awliya`) Allahs.

__79.__ Sie behaupteten, Allah zu lieben, während sie Seine göttlichen Gesetze verließen; Allah prüfte sie, indem Er sagte: {**Sprich: „Wenn ihr Allah liebt, so folgt mir. Lieben wird euch Allah und euch eure Sünden vergeben; denn Allah ist Allvergebend, Barmherzig.“**} [3:31]

__80.__ Sie hielten an falschen Hoffnungen fest, so wie in ihrer Aussage: {**„Gewiss wird uns das Feuer nicht berühren, außer auf abgezählte Tage!“**} [2:80] Und ihre Rede: {**„Es wird niemand in das Paradies eingehen außer Juden und Christen.“**} [2:111]

__81.__ Sie nahmen die Gräber der Propheten und rechtschaffener Menschen zu Orten der Anbetung.

__82.__ Sie nahmen die Spuren ihrer Propheten (d.h. Orte, wo ihre Propheten gewesen sind) als Orte der Anbetung, so wie dies von ‘Umar, Allahs Wohlgefallen auf ihm, berichtet wurde.

__83.__ Sie stellten Lampen an den Gräbern auf.

__84.__ Sie nahmen diese Orte (Grabstätten) als Orte für Feierlichkeiten.

__85.__ Sie nahmen bei den Grabstätten Opferungen vor.

__86.__ Sie versuchten Segen von den Spuren und den übrig gebliebenen Dingen ihrer Angesehenen und Verehrten (die schon verstorben sind) zu erlangen, so wie dies mit der städtischen Versammlungshalle (Dar an-Nadwa) der Fall war. Wer die Macht darüber hatte, gab damit an und prahlte. Man sagte zu Hakim ibnu Hazzam (als er Dar an-Nadwa verkaufte): „Du hast die Ehre der Quraisch verkauft.“ Er sagte: „Alle Ehre ist vergangen, außer die Ehre des Taqwa (Frömmigkeit, Gottesfurcht).“

__87.__ Sie prahlten mit ihrer familiären Abstammung und waren stolz darauf.

__88.__ Sie verunglimpften die Abstammung anderer Leute.

__89.__ Sie setzten ihre Hoffnung auf Regen auf die Sternbilder (und nicht auf Allah).

__90.__ Ihre Frauen jammerten und klagten über den Tod ihrer Leute (an-niyaha).

__91.__ Ihre größte Tugendhaftigkeit war das Brüsten und Prahlen über ihre Abstammung; daher offenbarte Allah hierüber das, was Er offenbarte.

__92.__ Ihre größte Tugendhaftigkeit war das Brüsten und Prahlen, selbst wenn sie das Recht dazu hatten; daher hat Allah dies verboten.

__93.__ Die Aufrechterhaltung von Fanatismus und des Eifers für die eigene Partei und Gruppe, egal ob diese sich auf der Wahrheit oder Falschheit befand, war aus ihrer Sicht ein Muss; daher offenbarte Allah über diese Sache das, was Er offenbarte.

__94.__ Ihr Din bestand daraus, Menschen für die Verbrechen anderer zur Rechenschaft zu ziehen; daher offenbarte Allah: {**Und keine Seele wirkt, es sei denn gegen sich selbst, und keine**

lasttragende (Seele) soll die Last einer anderen tragen.} [6:164]

95. Sie verurteilten jemanden aufgrund dessen, was sie bei anderen fanden. Dies kann in der Aussage des Gesandten Allahs, Allahs Frieden und Segen auf ihm, zu Abu Dharr, Allahs Wohlgefallen auf ihm, gesehen werden als er mit Bilal, Allahs Wohlgefallen auf ihm, diskutierte und ihn Sohn einer schwarzen Frau nannte: „Verurteilst du ihn aufgrund seiner Mutter? Wahrlich, du bist ein Mann, der in sich Merkmale der Jahiliyyah hat!"

96. Sie prahlten und brüsteten sich damit, dass sie die Hüter des Hauses (d.h. Der Ka'ba) waren. Daher tadelte Allah sie: {**hochmütig erwähntet ihr ihn (den Qur'an) und nachts meidet ihr ihn.**} [23:67]

97. Sie prahlten damit, dass sie von der Linie der Propheten stammten; daher offenbarte Allah: {**Dies ist eine Gemeinde der Vergangenheit; ihr wird zuteil, was sie sich erworben hat, und euch wird zuteil, was ihr euch erworben habt.**} [2:134]

98. Sie prahlten mit ihrem Gewerbe, so wie Kaufleute sich als etwas Besseres als die Bauern ansahen

99. Das weltliche Leben wurde in ihren Herzen vergöttert, so wie Allah sagt: {**Und sie sagten: „Warum ist dieser Qur'an nicht zu einem angesehenen Mann aus den beiden Städten (Mekka und Taìf) herabgesandt worden?"**} [43:31]

100. Sie strebten danach, über Allah zu richten, so wie dies in Seiner (vorherigen) Aussage zu sehen war.

101. Sie blickten auf das arme Volk herab; daher offenbarte Allah: {**Und treibe nicht jene fort, die ihren Herrn am Morgen und am Abend im Trachten nach Seinem Angesicht anrufen.**} [6:52]

102. Sie beschuldigten diejenigen, welche den Gesandten folgten, mit einem Mangel an Aufrichtigkeit und dem Streben nach weltlichen Zielen; daher antwortete Allah ihnen, indem Er sagte: {**Du bist nicht verantwortlich für sie.**} [6:52] und andere ähnliche Aussagen.

103. Sie hatten keinen Iman an die Engel.

104. Sie hatten keinen Iman an die Gesandten.

105. Sie hatten keinen Iman an die offenbarten Bücher.

106. Sie wandten sich von dem, was über Allah berichtet wurde, ab.

107. Sie leugneten den Jüngsten Tag.

108. Sie leugneten, dass sie Allah (am Tag der Abrechnung) treffen würden.

109. Sie leugneten manches von dem, was die Gesandten über den Jüngsten Tag mitteilten, so

wie dies in Seiner Rede zu finden ist: {**Das sind jene, die die Zeichen ihres Herrn und die Begegnung mit Ihm leugnen.**} [18:105] Dies schließt die Ablehnung Seiner folgenden Aussage mit ein: {**dem Herrscher am Tage des Gerichts!**} [1:4]

110. Und Seine Rede: {**Oh ihr, die ihr den Iman verinnerlicht habt! Spendet von dem, was Wir euch (an Gut) beschert haben, bevor ein Tag kommt, an dem es kein Handeln, keine Freundschaft und keine Fürsprache (mehr) geben wird. Die Kafirun sind es, die Unrecht tun.**} [2:254] Und Seine Rede: {**mit Ausnahme dessen, der die Wahrheit bezeugt, und sie wissen Bescheid.**} [43:86]

111. Sie töteten jene Leute, die zu Gerechtigkeit und Fairness aufriefen.

112. Sie hatten Iman an al-Jibt und at-Taghut.

113. Sie zogen den Din der Muschrikin dem Din der Muslimin vor.

114. Sie bedeckten die Wahrheit mit Falschheit.

115. Sie verbargen die Wahrheit, während sie darüber gänzlich Bescheid wussten.

116. Sie verstärkten das ursprüngliche Prinzip der Abweichung, und dies ist das Sprechen über Allah ohne Wissen.

117. Sie befanden sich selbst in deutlichem Widerspruch, als sie den Kufr der Wahrheit vorzogen, Allah sagt: {**Nein, sie haben die Wahrheit, als sie zu ihnen kam, für eine Lüge erklärt, und nun befinden sie sich in einem Zustand der Verwirrung.**} [50:5]

118. Sie glaubten an manche Teile der Offenbarung Allahs, während sie andere Teile leugneten.

119. Sie unterschieden zwischen den Gesandten.

120. Sie argumentierten über Dinge, über die sie keine Ahnung hatten.

121. Sie behaupteten, den Salaf (rechtschaffenen Vorfahren) zu folgen, während sie (in Wirklichkeit) diesen offen widersprachen.

122. Sie hinderten jeden, der an Allah Iman hatte, daran, Seinen Weg zu gehen.

123. Sie liebten den Kufr und die Kuffar.

124. Sie liebten den Glauben an Omen (al-'iyyafa).

125. Sie zeichneten Linien auf den Boden, um zukünftige Ereignisse zu bestimmen (at-tarq).

126. Sie prophezeiten kommende Ereignisse auf der Grundlage von Vogelflügen (at-tiyara).

127. Sie gaben sich der Wahrsagerei hin (al-kahana).

128. Sie baten at-Taghut um Urteilsfindung bzw. Rechtsprechung.

129. Sie hassten es, dass zwei Diener (Allahs) miteinander heirateten.

Allah weiß es am besten. Möge der Frieden und der Segen Allahs auf Muhammad, seiner Familie und seinen Gefährten sein.